



OP ruft Dr. Taschen

Monströse Apparate: Aesthetic Surgery.
Herausgegeben von Angelika Taschen,
Taschen Verlag, 440 Seiten, 39,99 Euro

Schon seit der Antike wird an der Schönheit herumgeschnipelt. Das weist Angelika Taschen in ihrem opulenten Band „Aesthetic Surgery“ nach. Sie zeigt eine Fülle schöner Bilder aus Antike und Renaissance und einigermaßen absurde Darstellungen von monströsen Apparaten zur Verschönerung, vom Mittelalter bis heute. Daneben hat sie Interviews mit „den berühmtesten Schönheitschirurgen der Welt“ versammelt.

Es paßt zu Angelika Taschens subversiv-glamouröser Strategie, daraus ein überquellendes Coffetable Book zu machen. Es ist gerade das Nebeneinander von Göttinnen der Kunstgeschichte und OP-Messern, von Tom Wesselmann und von verunglückten Busen- und Augenbrauenvarianten, die diesen

Band zu einem irritierenden, abschreckenden, faszinierenden Dokument der Geschmacksgeschichte machen. Die Bilder, die dafür ausgegraben wurden, sind eine editorische Glanzleistung.

Sie veranschaulichen den ganzen Schauder dieses Themas. Am Ende listet das Buch ganz nüchtern die Adressen der besten internationalen Schönheitschirurgen auf. Ob das nach der Lektüre dieses Bandes allerdings tatsächlich ein heißersehnter „Service“ ist, bleibt offen. Denn als Leser fühlt man sich am Ende zwar bestens informiert – aber auch in höchstem Maße operationsunwillig.

